

SoVD ehrt Norderstedter für 70 Jahre Mitgliedschaft

NORDERSTEDT. Für 70 Jahre Mitgliedschaft im Sozialverband Deutschland (SoVD) wurde kürzlich Dr. Günther Radach vom Vorstand des Verbandes ausgezeichnet. Der Norderstedter hält seit unglaublichen 70 Jahren dem SoVD die Treue. Ein solches Durchhaltevermögen fände man heute nur noch selten, betonten die Vorstandsmitglieder, die anlässlich dieses Jubiläums ihre herzlichen Glückwünsche persönlich überbrachten. Im Gepäck hatten sie zusätzlich eine Ehrenurkunde, eine silberne Anstecknadel mit einer roten „70“ sowie eine Geschenkbox mit Tee, Honig und Süßigkeiten.

Als Kind an Kinderlähmung erkrankt, trat der damals 14-jährige, geborene Hamburger auf Anraten seines Vaters in den „Reichsbund“ ein, wie der SoVD bis 1999 hieß. Gegründet 1917, kümmerte sich der Verband damals vor allem um die Stärkung der sozialen Rechte von Kriegsopfern, Kindern, Älteren und Erkrankten. Heute hat der SoVD bundesweit rund 600000 Mitglieder, die unzählige Hilfsbedürftige beraten und unterstützen. Zu-



Dr. Günther Radach (mittig, mit Urkunde) wurde von Vorstandsmitgliedern des SoVD für 70 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt (von links): Schatzmeisterin Ute Grandke, der stellvertretende Ortsvorsitzende Matthias Grandke, der Kreisvorsitzende Helmut Heins, der Landesvorsitzende Alfred Bornhalm und Ortsvorstandsmitglied Ingrid Peper.

Foto: C. Gomes

sätzlich bietet der Verband verschiedene soziale Zusammenkünfte, wie Klönschnacks oder gemeinsame Ausfahrten an, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Dr. Günther Radach fungierte dabei 70 Jahre lang als eher stilles Mitglied. „Ich halte den Verband für grundsätzlich wichtig und nützlich, habe jedoch nie dessen Hilfe oder Angebote in Anspruch

genommen“, berichtet der Norderstedter, der als Naturfreund ebenfalls langjähriges Mitglied im NABU und BUND ist.

Trotz seiner schweren Krankheit hatte der heute 84-Jährige ein erfülltes Berufsleben als studierter Mathematiker und Meeresforscher – und ist als solcher viel in der Welt herumgekommen, forschte nach seiner Promo-

tion sogar ein Jahr an der Uni Harvard. Schließlich zog er mit seiner Ehefrau und drei Kindern ins grüne Norderstedt, wo er bis heute lebt. Seit seiner Pensionierung beschäftigt sich Dr. Radach unter anderem mit der Ölmalerei und Gedichtschreibung. Auch wenn es ihm körperlich derzeit nicht ganz so gut geht, so hält er sich mental fit und ist auch bei technischen Entwicklungen stets auf dem aktuellen Stand – und genießt die Vorzüge des Internets als sein neues Tor zur Welt. crg